

Die Freude der Kinder ist die Belohnung

Mönshheim Der Verein

Naturkinder lässt bei einem Tag der offenen Tür interessierte Gäste hinter die Kullissen blicken.

Fin wirklich wundervoller Tag“, finden die letzten Gäste und auch Helfer, die gegen 19 Uhr fertig mit Aufräumen sind. Seit 12.30 wurde gebastelt, Kürbisse geschmückt, Stockbrot gegrillt und Kürbissuppe über offenem Feuer gekocht. Die Mitglieder des Naturkinder-Vereins machen ihrem Namen alle Ehre. Jeder konnte sich so selbst ein Bild davon machen, was die Kinder im Waldkindergarten den ganzen Tag im Freien tun.

Die selbst geknoteten Schaukeln konnten die Besucher ausprobieren, dazu Ahornblätter-Blumensträuße binden. Mobbles fürs eigene Kinderzimmer wurden gebastelt. Es entstanden richtige Kürbiskunstwerke, und die Freude und Ausgelassenheit aller Kinder war spürbar. Die Vorstände des Vereins waren positiv überrascht von dem großen Besucherstrom: „Es waren viel mehr Gäste da als erwartet.“ Mehr als 50 Kinder konnten Kürbisse schnitzen und Herbstdekoration basteln.

Den Verein, der den Waldkindergarten „Mönshheimer Waschbären“ betreibt, gibt es seit fast genau einem Jahr, und wenn man bedenkt, was in diesem Jahr alles organisiert werden musste, dann ist es schon ein Kraftakt, was bisher alles auf die Beine gestellt wurde. Tanja Koose (Vorstandsmitglied) erzählt, dass sehr viel am Engagement der Vereinsmitglieder hängt.

Von neun Gründungsmitgliedern zu einem Verein mit über 100 Mitgliedern, der zwei Waldkindergärten betreibt und vier Waldspielgruppen und zudem regelmäßige



Während die Kinder fleißig die Kürbisse bearbeiten, genießen die Erwachsenen die leckere Kürbissuppe.

Foto: privat

Familien-Natur-Tage anbietet, war es schon ein Stück Arbeit. Tanja Koose findet, dass dies einer der schönsten und erfolgreichsten Naturtage bisher war. Alle Kinder schienen sich sehr gut zu verstehen, obwohl sich viele gar nicht kannten. „Das ist im Waldkindergarten und in den Spielgruppen auch so“, erzählt Evelyn Quass, die Vorsitzende des Vereins.

Ob es an der Natur, der frischen Luft, dem vielen Platz oder der gesamten Stim-

mung bei den Naturkindern liegt, weiß Evelyn Quass nicht. „Das Lachen und die Freude der Kinder sind die Hauptbelohnung für unsere Arbeit“, sagt die Vereinsvorsitzende.

Dabei geht es bereits weiter mit den Planungen des Vereins: Am heutigen Mittwoch öffnet nämlich der Waldkindergarten Mönshheim seine Türen für kleine „Wilde Wichterl“. „Wer weiß, ob das der letzte Waldkindergarten sein wird, den der Ver-

ein in Zukunft betreiben wird“, meint eine Besucherin. Auf Rückfrage bei Evelyn Quass heißt es dazu: „Wir sind professionell sehr gut aufgestellt, aber wir machen einen Schritt nach dem anderen – nur so stolpert man nicht.“

Doch tatsächlich lassen sich bereits auch andere Kommunen und Waldkindergärten vom Verein beraten, wenn es um Natur- und Wald-Angebote und Formaten für Waldkindergärten geht.